

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/85

Erschienen am 22. April 1959

Signatur
3 F 1 a

Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
Schnellbericht für März 1959

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

(7664)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel des Bundesgebietes
im März 1959 ¹⁾

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 59 gegen Febr. 59	März 58 gegen Febr. 58	März 59 gegen März 58	3 Mon. 59 gegen 3 Mon. 58
240	Lebensmittel	+ 8	+ 13	+ 5	+ 4
214	Gemüse und Früchte	+ 17	+ 17	- 18	- 18
167	Süßwaren	- 6	+ 11	- 9	0
174	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 22	+ 3	+ 20	+ 8
233	Tabakwaren	+ 10	+ 8	+ 7	+ 6
313	Textilwaren	+ 26	+ 34	- 8	- 6
	darunter:				
78	Tuche und Futterstoffe	+ 30	+ 44	- 17	- 15
67	Meterwaren	+ 8	+ 10	- 13	- 12
168	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 30	+ 37	- 5	- 1
74	Schuhe	+ 44	+ 37	+ 15	+ 17
183	Eisen und Stahl	+ 14	+ 9	- 12	- 16
236	Holz	+ 13	+ 20	- 2	0
219	Baustoffe	+ 75	+ 33	+ 49	+ 28
108	Sanitärer Installationsbedarf	+ 18	+ 9	+ 9	+ 2
105	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 12	+ 10	+ 4	+ 1
106	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 14	0	+ 7	- 2
91	Hohlglas und Keramik	+ 14	+ 29	- 6	- 1
215	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 8	+ 8	0	0
75	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 19	0	- 10	- 1
75	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 26	+ 28	+ 15	+ 15
76	Arzneimittel und Drogen	0	+ 4	+ 9	+ 8
66	Körperpflegemittel	+ 15	+ 17	+ 2	+ 4
72	Schreib- und Papierwaren	- 3	+ 16	- 6	+ 2
232	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 40	+ 30	+ 19	+ 10
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+11 vH -	+11 vH + 8 vH	- - 8 vH	- - 3 vH

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/58 veröffentlicht.

Im Monat März setzte sich im Großhandel die bereits im Februar beobachtete Verbesserung der Absatzsituation, wenn auch mit Unterschieden von Branche zu Branche, der Jahreszeit entsprechend im allgemeinen weiterhin fort. Die Umsatzwerte des Monats März 1958 wurden etwa von zwei Dritteln der an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige überschritten. Auch bei einem Vergleich der im ersten Vierteljahr 1959 erzielten Umsätze mit denen der gleichen Zeitspanne des Jahres 1958 ergab sich meist ein günstigeres Bild als vor Jahresfrist.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichnete im Berichtsmonat der Biergroßhandel nach einer relativ schwachen Absatztätigkeit im Monat Februar sowohl gegenüber dem Vormonat (+ 22 vH) als auch gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat (+ 20 vH) unter dem Einfluß der besonders im letzten Drittel des Monats März frühlingsmäßig warmen Witterung eine beträchtliche Umsatzausweitung. In den ersten 3 Monaten dieses Jahres lagen die Verkäufe bei diesem Fachzweig um 8 vH über denen der gleichen Vorjahrszeit. Eine etwas geringere Zunahme der Umsätze gegenüber März 1958 war im Tabakwarengroßhandel (+ 7 vH) sowie im Lebensmittelgroßhandel (+ 5 vH) zu beobachten. Der Süßwarengroßhandel, der saisonüblich bisher im März stets höhere Umsätze als im Februar erzielte, verkaufte diesmal um 8 vH weniger als im Vormonat; mit diesem Ergebnis wurde der Stand vom März 1958 um 9 vH unterschritten. Der Umsatz der ersten 3 Monate des Jahres 1959 lag jedoch ebenso hoch wie vor Jahresfrist. Auch der Großhandel mit Gemüse und Früchten konnte im März die Umsatzwerte des entsprechenden Vorjahrsmonats nicht erreichen (- 18 vH); infolge niedrigerer Preise als im Vorjahr ergibt sich hier der Menge nach allerdings ein günstigeres Bild der Umsatzentwicklung.

Der gesamte Textilwarengroßhandel hatte vom Februar zum März eine schwächere Absatzzunahme (+ 26 vH) als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres (+ 34 vH). Das entsprechende Vorjahrsergebnis wurde damit um 8 vH unterschritten. Innerhalb der 3 Geschäftszweige dieses Bereiches blieben die Umsatzwerte des Tuchgroßhandels (- 17 vH) und des Meterwarengroßhandels (- 13 vH) am stärksten hinter den Verkaufsergebnissen des Monats März 1958 zurück. Im Durchschnitt des ersten Vierteljahres konnte lediglich der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren das Vorjahrsniveau, wenn auch nur knapp, erreichen.

Dem Schuhgroßhandel brachte der Monat März nach dem relativ schwachen Geschäft im Februar der Jahreszeit entsprechend einen besonders kräftigen Anstieg seiner Umsätze. Er erzielte um 44 vH höhere Umsätze als im Februar und konnte damit seinen Vorjahrsstand um 15 vH verbessern.

In den übrigen Fachzweigen des Konsumgütergroßhandels ergibt sich sowohl hinsichtlich des Ausmaßes als auch der Richtung der prozentualen Veränderungen ein recht unterschiedliches Bild der Umsatzentwicklung. Während der Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen (+ 9 vH), der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 7 vH) und der Großhandel mit Körperpflegemitteln (+ 2 vH) ihre Umsätze vom vorjährigen März erhöhen konnten, lagen die Verkäufe des Großhandels mit Hohlglas und Keramik um 8 vH und des Großhandels mit Schreib- und Papierwaren um 6 vH unter den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Im Vierteljahresvergleich kamen jedoch beide Zweige dem Vorjahrsergebnis ziemlich nahe. Die im Vergleich zum Vorjahr um 10 vH niedrigeren Umsatzwerte des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln sind vor allem auf die in diesem Warenbereich inzwischen vorgenommenen Preissenkungen zurückzuführen. Der Menge nach dürfte etwa ebensoviel wie vor Jahresfrist verkauft worden sein.

Im Produktionsgütergroßhandel tritt besonders der Baustoffhandel hervor, der mit einer Absatzzunahme von 75 vH gegenüber dem Monat Februar das bisher höchste Umsatzniveau im Monat März erreichte. Hier wurden auch die entsprechenden Vorjahrsergebnisse im März 1958 (+ 49 vH) und im ersten Vierteljahr 1958 (+ 28 vH) am stärksten übertroffen. Höhere Umsatzwerte als vor Jahresfrist (März 1958 und 1. Vierteljahr 1958) ergaben sich auch im Großhandel mit Lacken und Farben (je + 15 vH), im Großhandel mit Sanitärem Installationsbedarf (+ 9 bzw. + 2 vH) und im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleiseisenwaren (+ 4 bzw. + 1 vH). Im Elektrogroßhandel hielten sich die Umsätze etwa auf gleicher Höhe wie im vorjährigen März. Demgegenüber setzte der Eisen- und Stahlhandel um 12 vH weniger ab als vor einem Jahr. Im Holzhandel lagen die Umsatzwerte wohl um 2 vH niedriger, infolge niedrigerer Preise der Menge nach jedoch um 3 vH höher als im vorjährigen März.

Im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln war die jahreszeitliche Umsatzzunahme vom Februar zum März (+ 40 vH) kräftiger als in den beiden vorangegangenen Jahren. Auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat erzielte dieser Handelszweig einen bemerkenswerten Mehrumsatz (+ 19 vH).